

KÜSSNER, CHRISTINE, WILZ, GABRIELE & KALYTТА, TANJA

Technische Universität Berlin, Institut für Psychologie und Arbeitswissenschaften
Fachgebiet Klinische und Gesundheitspsychologie

Forschungsprojekt: "Förderung und Unterstützung der familiären Pflege von Demenzkranken"

Rahmenbedingungen

Das Projekt "Förderung und Unterstützung der familiären Pflege von Demenzkranken" wird am Institut für Psychologie und Arbeitswissenschaft der Technischen Universität Berlin, Fachgebiet Klinische und Gesundheitspsychologie unter der Leitung von Prof. Dr. Gabriele Wilz durchgeführt. Es handelt sich um ein Drittmittelprojekt, das vom BMBF finanziert wird.

Ziele des Projekts

In dem Projekt wird derzeit ein Gruppenkonzept für pflegende Angehörige von Demenzkranken evaluiert. Es wird analysiert, inwieweit die Teilnahme an einer professionell geleiteten Gruppe Auswirkungen auf das psychische und physische Wohlbefinden der Angehörigen hat.

Ziele der Gruppenarbeit sind die emotionale Entlastung der Angehörigen, das Verstehen und Akzeptieren der Krankheit, das Erlernen von Umgangsweisen mit dem Kranken, das Erhöhen der Problemlösekompetenz sowie die Stärkung von Ressourcen und Selbsthilfepotentialen bei den Angehörigen.

Studiendurchführung

Die Studie wird in Zusammenarbeit mit Beratungsstellen, Kliniken und anderen Institutionen im Raum Berlin und Brandenburg durchgeführt. Die Stichprobe umfasst weibliche pflegende Angehörige. Es werden jeweils homogene Gruppen für (Ehe-)Partnerinnen sowie für (Schwieger-)Töchter durchgeführt. Jede Angehörige wird im Rahmen der Studie zu drei Zeitpunkten befragt zu ihrem persönlichen Erleben der Pflegesituation befragt.

Das Gruppenkonzept

Bei dem Konzept (Wilz, Adler & Gunzelmann, 2001) handelt es sich um ein 20-stündiges, strukturiertes Gruppenprogramm für eine geschlossene Gruppe von ca. 8 Gruppenmitgliedern. Die inhaltliche Ausrichtung umfasst verhaltenstherapeutische und systemische Elemente. Zentrale Bausteine der Gruppe sind Psychoedukation, Entspannung, Problemlösetraining, Bearbeitung gedanklicher Bewertungsprozesse sowie Reflexion familiärer Beziehungen. Die 14-tägig stattfindenden Sitzungen dauern 1,5 Stunden und werden von zwei psychologischen Projektmitarbeiterinnen oder bei Interesse von einer Projektmitarbeiterin und einer Mitarbeiterin der kooperierenden Einrichtung gemeinsam durchgeführt. Zeitlich parallel wird eine von geschultem Personal geleitete Betreuungsgruppe für die Demenzpatienten angeboten.

Derzeit werden zwei dieser Angehörigengruppen in der Tagespflege Evergreen angeboten.

(Für weitere Explikationen siehe Wilz, G., Adler C. & Gunzelmann, T. [2001]. Gruppenarbeit bei pflegenden Angehörigen von Demenzkranken. Ein therapeutischer Leitfaden. Göttingen: Hogrefe.)